

Aurelias Newsletter

Juni 2024

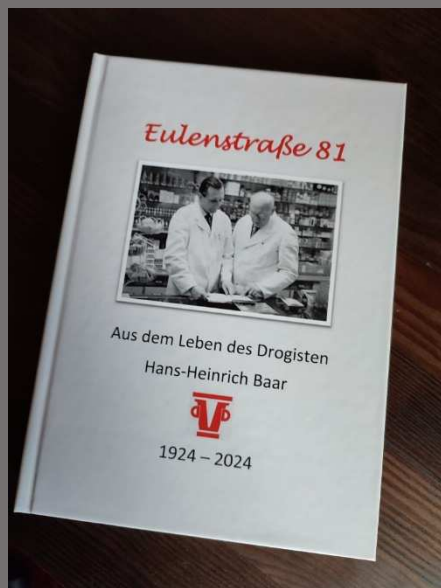
GESCHAFFT ... 😊

Endlich kann ich wieder richtig gucken!!! Nach zwei Katarakt-OPs (Grauer Star) durfte ich mir neue Brillengläser anfertigen lassen. Das unscharfe Sehen und Schielen hat ein Ende.

Noch nie war ich sooo glücklich, eine Brille tragen zu dürfen. *My very best friend* für jede Gelegenheit: Gleitsicht, Prisma und Tönung bei UV-Strahlung. Kein Wechseln oder Suchen nach der Lesehilfe, Schutzbrille oder Sonnenbrille mehr – herrlich! Nach fast einem Vierteljahr fühle ich mich wieder voll funktionstüchtig.

Okay, da wäre noch die Sache mit dem Hören. Aber das steht auf einem anderen Blatt. Irgendwas ist ja immer, nicht wahr? Und fürs Schreiben sind die Ohren nicht ganz so wichtig.

AUCH GESCHAFFT ... 😊 😊



Rechtzeitig sind die Lebenserinnerungen meines Vaters als gebundenes Buch – Titel: „Eulenstraße 81“ – aus der Druckerei gekommen. Mit der Qualität bin ich so was von zufrieden: Papiersorte, Druckschärfe, Bildauflösung, Bindung – einfach perfekt.

Das Team von *wir-machen-druck.de* hat ganze Arbeit geleistet. Besser geht's nicht. Kann ich nur wärmstens empfehlen.

UND SOGAR DAS NOCH ... 😊 😊 😊

Am 10. Juni haben wir tatsächlich den 100. Geburtstag meines Vaters feiern können. Wer hätte das für möglich gehalten? Er selbst jedenfalls nicht.

Aurelias Newsletter



Die Tage unmittelbar davor ist er besonders aufgelebt; hat sich Gedanken gemacht, was wir den Gratulanten als Dankeschön anbieten können, wo die Blumen und Glückwunschkarten stehen sollen, damit er alles gut sehen kann (auf dem einen Auge ist er blind und mit dem anderen sieht er auch kaum noch etwas), hat sich die Hände maniküren lassen, die Friseurin angefordert und gehofft, dass sein neues Gebiss rechtzeitig fertig wird. Dabei hat er sich offenbar so sehr verausgabt, dass er seinen Geburtstag glatt verpennt hat.

Wir haben ihn trotzdem gefeiert. Ich habe alles mit der Kamera festgehalten und ihm später die Fotos von seinem Geburtstag gezeigt und erzählt, was so alles los war.

Die nachfolgenden Tage hatte er immer längere Wachphasen, und so haben wir beschlossen, seinen Geburtstag eine ganze Woche lang zu feiern. Wann immer er ansprechbar war, habe ich ihm nach und nach die Glückwunschkarten vorgelesen.

Doch nach 3 Tagen hat er erneut durchgehend geschlafen und ist eine Woche nach seinem Geburtstag wieder aufgewacht; völlig fassungslos, dass wir schon den 17. Juni hatten und er seit einer Woche 100 Jahre alt sein sollte.

Die Geburtstagsdekoration hing bis dahin noch und auch der Geburtstagstisch stand ihm noch vor Augen. Denn an dem Tag fand die Krönung seines Geburtstages statt: der Besuch seines Urenkels und dessen Eltern.

Ich bin sehr dankbar, dass er an dem Tag einen klaren Moment hatte und noch einmal eine so große Freude erleben durfte.

Aurelias Newsletter

Nachtrag

Nun muss ich mich erst einmal sammeln, um einen neuen Anlauf für die liegengeliebene Autorenarbeit und meine diversen Projekte zu nehmen.

Immerhin habe ich mein Langzeit- und Herzensprojekt „Eulenstraße 81“ erfolgreich abschließen können und darüber bin ich sehr glücklich. Wann immer es noch möglich sein sollte, werde ich zusammen mit meinem Vater durch 100 Jahre seines Lebens blättern.

Apropos: Vor einiger Zeit fiel ihm ein, dass er eine Episode in den späteren Tagen seines Lebens, kurz bevor er in eine Senioreneinrichtung gezogen ist, vergessen hatte zu notieren. So erfuhr ich erstmals von seiner „Freundin“. Ich wusste zwar, dass er sich gerne mit einer Kassiererin bei Budni unterhielt und sie wohl auch leiden mochte. Was er mir aber bis dahin verschwiegen hatte, war, dass er sie sogar zum Mittagessen zu sich eingeladen hatte. Jawohl, mein 95-jähriger Vater hatte für sie tatsächlich gekocht! Die beiden müssen sich während des Essens so angeregt unterhalten haben, dass darüber das Gemüse ganz kalt geworden war. Aber vor lauter Aufregung war er nicht auf die Idee gekommen, es einfach in der Mikrowelle noch mal aufzuwärmen. Das wurmte ihn im Nachhinein doch sehr. – Tja, so ist mein Vater!

Ich versprach ihm, das Kapitel „Die Affäre B.“ handschriftlich auf die freien Seiten am Ende seines Lebensbuches nachzutragen. Damit alles seine Ordnung hat.

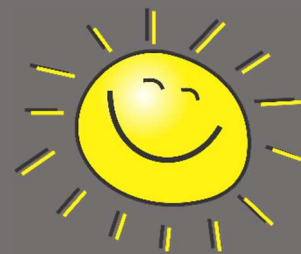
Sommerpause

So, und nun verabschiede ich mich für die Monate Juli und August in die Sommerpause. Ich werde einiges nachzuarbeiten haben.

Was die beiden Monate sonst noch mit sich bringen werden – außer reichlicher Lektüre, die ich zwangsweise habe vernachlässigen müssen – darauf bin ich selbst ganz gespannt. Sie werden es in meinem September-Newsletter erfahren.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gute und erholsame Zeit mit hoffentlich etwas mehr Sonnenschein.

Herzlichst, Ihre *Aurelia*



PS: Lieben Dank an alle, die über die lange Strecke gedanklich bei mir waren und mir die Daumen gedrückt haben!!!